

POSTULAT

der GRL-Fraktion, durch Grossrätin Anne-Marie Sauthier-Luyet, betreffend Lawinenschäden im Vallée de la Morge, Region Visse/La Gourra (12.09.2006) 5.040

Die topographischen Bedingungen sowie die verschiedenen Seitentäler des Wallis eignen sich besonders gut für die Forschung im Bereich der Naturgefahren. Dies veranlasste die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft dazu, die SLF-Aussenstelle Wallis in Sitten zu schaffen.

Um Grosslawinen im Massstab 1:1 zu erforschen, wurden im Alpenraum mehrere mögliche Standorte geprüft und schliesslich wurde der Standort Vallée de la Sionne im Vallon d'Arbaz, oberhalb von Sitten gewählt.

So wurde der Lawinenzug von Crêta Besse mit verschiedenen Messgeräten, Hindernissen sowie mit einem Beobachtungsposten (Bunker) ausgestattet, dank denen möglichst viele Informationen über Grosslawinen gesammelt werden können. Seit dem Winter 1998/99 konnten auf diese Weise wichtige Daten gesammelt werden. Dank dieser Aussenstelle kann sich das Wallis an Forschungsprojekten auf europäischer Ebene beteiligen.

Diese Lawinenauslösungen im Vallée de la Sionne scheinen jedoch auf der anderen Seite des Tales Schäden anzurichten, namentlich im Vallée de la Morge und insbesondere oberhalb der Maiensässe von la Gourra und Visse. Jedes Jahr erleidet der aus hundert Jahre alten Lärchen bestehende Schutzwald neue, von Lawinen verursachte Schäden. Jeden Frühling sind umfangreichere Arbeiten nötig, damit der Zugangsweg zu den Maiensässen von la Gourra wieder passierbar ist. Seit Menschengedenken hat man hier zuvor keine Lawinen solchen Umfangs gesehen. Dies ist erst in den letzten Jahren der Fall. Folglich kommt es in der Schutzwaldzone ständig zu weiteren Erosionen und es sind Schäden grösseren Ausmasses in der Maiensässzone zu befürchten.

Sitten, den 12. September 2006
(09.15 Uhr)

GRL-Fraktion, durch
Anne-Marie Sauthier-Luyet, Grossrätin